



INDIENHILFE e.V.

Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, Germany
Tel.: 08152-1231, Fax: 08152-48278
Internet: www.indienhilfe-herrsching.de
email@indienhilfe-herrsching.de



Spendenkonto: Projekte: 430377663, Bildungsarbeit: 430370411, Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg, BLZ 702 501 50
IBAN DE29702501500430377663 Swift-BIC BYLADEM1KMS

Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2012 Samstag 20.10.2012 von 13-17.30 Uhr, in den Räumen der Indienhilfe Herrsching

1. Begrüßung

Die Vorsitzende der Indienhilfe, Elisabeth Kreuz, begrüßt die erschienenen Mitglieder und vier Gäste, darunter die derzeitige Schülerpraktikantin. Neben einem fördernden Mitglied (von 192) sind **26 ordentliche (= stimmberechtigte) Mitglieder** von insgesamt 57 **anwesend**, womit das Quorum von 1/3 der ordentlichen Mitglieder (19 von 57) für die Beschlussfähigkeit der Versammlung erreicht ist. Zur MV war fristgerecht eingeladen worden. Somit ist die Versammlung beschlussfähig. Hans-Jürgen Böckelmann als Versammlungsleiter und Vorstand Dirk Provoost als Protokollant werden per Akklamation gewählt.

Versammlungsleiter Hans-Jürgen Böckelmann begrüßt seinerseits alle Anwesenden, insbesondere die beiden Besucher aus Indien, Fr Franklin Menezes, den Direktor von Seva Kendra Calcutta, der diözesanen Entwicklungsorganisation der Erzdiözese Kalkutta, wo die Indienhilfe ihr Büro angemietet hat, und Herrn Adhir Chandra Roy, den Bürgermeister von Herrschings Partnergemeinde Chatra bei Kalkutta.

In der TO war versehentlich die Kaffeepause als eigener Punkt gezählt worden – die nachfolgenden Punkte verschieben sich entsprechend um einen Punkt nach vorne. Die Tagesordnung Punkt 9 wird ergänzt mit dem der Bestätigung von Sandra Dlugosch als Beirätin zur Thematik „Kinderschutz“.

Die Versammelten genehmigen einstimmig das Protokoll der MV 2011.

2. Finanzbericht und Beschlussfassung über Rücklagenbildung

2.1 Kassenbericht 2011 und Ausblick 2012 (Waltraud Schneiders)

Waltraud Schneiders stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Kassenbericht 2011 vor. Der detaillierte Jahresabschluss 2011 mit Beschlussvorlage für Rücklagenbildung lag als Anlage 2 der Einladung zur MV bei.

Konto Indienhilfe Projektzusammenarbeit („Projektkonto“)

Leider gingen die Projektspenden gegenüber dem Vorjahr um 32 % auf 265.423 € zurück. Wenn man die Spenden unseres Großspenders, die von 2008 bis 2010 sehr hoch gewesen waren, unberücksichtigt lässt, beträgt der Spendenrückgang immer noch 17,4 % gegenüber 2011. Im Jahr 2011 konnten nur 222.837 €, 22,9 % weniger als in 2011, an die Projekte überwiesen werden. Der Bestand zum Jahresende 2011 betrug 84.865 €, d.h. 38 % des Projektbudgets 2012, die bis Mitte April 2012 bereits nach Indien überwiesen waren. Die Planung der Liquiditätsrücklage durch den Finanzausschuss hat zur Stabilisierung der Liquidität geführt als Voraussetzung für eine pünktliche Erfüllung der gegenüber den Projektpartnern eingegangenen finanziellen Verpflichtungen.

Ausblick 2012: Die Spendeneinnahmen bis zum 16.10.2012 liegen 7,5 % über den Einnahmen des gleichen Zeitraums im Jahr 2011. Vorhersagen für die letzten zwei Monate im Jahr 2012 sind nicht seriös zu machen. Es sind mittelfristig große Anstrengungen möglich, um den Wegfall an Großspenden zumindest teilweise zu kompensieren.

Konto Bildung und Globales Lernen: Einnahmen aus Spenden, Preisgeld (aktion hoffnung Preis = 2.000 €) und Mitgliedschaft: 8.764 € (+ 24% im Vergleich zum Vorjahr).

Konto Freundeskreis Herrsching Chatra: Ausgaben: 2.038 € (für soziale Maßnahmen für Kinder und Jugendliche in Chatra). Einnahmen 220 €.

Vereinskonto: Einnahmen aus Spenden und Mitgliedsbeiträge 33.169 € (+ 17,6 % im Vergleich zum Vorjahr). Kostenumlagen der IH Abteilungen: 51.000 Euro (-16,4 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Liquiditätsrücklage zum 31.12.11 in Höhe von 39.977 € (- 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr) deckt 53 % des Personalkostenbudgets 2012 ab.

Konto wirtschaftlicher Betrieb Weltladen: Umsatz 53.744 Euro (+ 3,8% im Vergleich zum Vorjahr). Ausblick 2012: Januar bis September - 12% im Vergleich zum Vorjahr. Der Monatsumsatz des Antiquariats beträgt 2011 durchschnittlich 253 € pro Monat gegenüber 155 € in 2010. Die Erhöhung ist auf zusätzliche Verkäufe über das Internet zurückzuführen.

Konto Zweckbetrieb Verlag Durga Press: 2011 kaum Umsätze, da keine neuen Publikationen.

Gesamteinnahmen aller Aktivitäten der IH in 2011: 375.885 € (75,5 % davon Spenden, 6,7 % Mitgliedsbeiträge, 0,2 % öffentliche Zuschüsse, Zinsen 0,3 %, 17 % Warenverkäufe, sonstige 0,3 %). Die Gesamteinnahmen im ideellen Bereich betragen 312.150 € (- 28,3 % im Vergleich zum Vorjahr). Die Anzahl Spender hat sich von 852 auf 755 gesenkt - 100 weniger als im Vorjahr. Die durchschnittliche Spendensumme (bereinigt um Großspender) betrug ca. 351 € pro Spender (gegenüber 362 €/ Spender im Vorjahr).

Gesamtausgaben der IH im ideellen Bereich: insgesamt 344.839 € gegenüber 410.177 € im Vorjahr. Davon waren 310.723 € für Satzungszwecke = 90,1%, Öffentlichkeitsarbeit 15.116 € = 4,4 %, Verwaltung 19.000 € = 5,5%). Damit liegt die IH erneut unter der 10-Prozent-Grenze bei den Ausgaben für Verwaltung/ Öffentlichkeitsarbeit. Den Gesamtausgaben im ideellen Bereich 344.839 € stehen Gesamtausgaben im Weltladen in Höhe von 60.034 € gegenüber ⇒ die Ausgaben der IH total betragen 2011 also 404.872 €.

Gesamtvermögen 31.12.2011: 141.975 € (Rückgang im Vergleich zum Vorjahr – 17 %)

2.2 Beschlussfassung über Rücklagenbildung:

Auf Anforderung des Finanzamtes ist von der MV über die Bildung zweckgebundener Rücklagen zum 31.12.2011 abzustimmen. Die Gesamthöhe beträgt 132.323,40 €. Einstimmig wird der Vorschlag angenommen, zum 31.12.11 Rücklagen in Höhe von 132.323,40 € zu bilden, entsprechend der Anlage 3 des Jahresabschlusses 2011, der den Mitgliedern mit der Einladung zugegangen war. Die Rücklagen belaufen sich auf 84.000 € für Projekte, 43.000 € für Personalkosten und 2.000 € für Umsatzsteuer.

2.3 Bericht aus dem Finanzausschuss (Anna Jelissen)

Wichtigste Aufgabe des Finanzausschusses ist es, durch gute Planung die Kontinuität bei der Verwirklichung der Ziele des Vereins durch genügend finanzielle Ressourcen zu gewährleisten. Beim wichtigsten Treffen des Finanzausschusses, das jährlich einige Wochen vor dem Bewilligungstreffen des Arbeitsausschusses (jeweils im März) stattfindet, werden die jährlichen Planungsdaten aktualisiert und festgelegt (z.B. über den anzunehmenden Wechselkurs, die zu erwartende Spendenhöhe), und eine Empfehlung an den AA über die Höhe der für die Projekte freizugebenden Fördermittel ausgesprochen. 2012 stand das Treffen unter dem Schock des starken Spendenrückgangs in 2011. In der Planung wurde deshalb von einem bis 2015 gleichbleibenden reduzierten Spendenaufkommen von 250.000 € ausgegangen, um der unkalkulierbaren Spendenentwicklung Rechnung zu tragen. Der Finanzausschuss hält sich an die konservative Seite einer realistischen Einschätzung. Deshalb gab er für 2012 Projektausgaben (tatsächliche Transfersumme) in Höhe von 211.000 € vor, für die nächsten Jahre 200.000 € bei Einhaltung einer Liquiditätsrücklage in Höhe von ca. 1/3 der Projektbewilligungen bis 2015. Der FA-Vorschlag bezüglich Transfersumme 2012 wurde vom AA punktgenau übernommen.

3. Revisionsbericht (stellvertretend vorgetragen von Waltraud Schneiders)

Die internen Revisoren Ulrike Lesti und Rudi Hammer (beide heute entschuldigt) haben die Buchhaltung 2011 z.T. mit Stichproben (Jahresabschluss – Zahlenaufbereitung und Zahlenplausibilität, Projektabwicklung – Budgetierung und Zahlungen incl. Bestätigung über den geldeingang durch indische Partner, Sachbereiche Projekte, Bildung, Weltladen – Plausibilitäts- und Belegprüfung, Bankauszüge – Sollpostenkontrolle, Personalwesen – Verträge/ Aufwendungen für Mitarbeiter Herrsching/ Kalkutta) geprüft. Die Prüfung bestätigte eine sachkundige Buchführung mit der erforderlichen Sorgfalt. Es gab jedoch drei kleinere Beanstandungen: Es lagen noch keine Mietverträge zwischen Indienhilfe und Stiftung „Hilfe für Indien“ vor; bei einer Projektüberweisung stand noch die Bestätigung des indischen Partners aus; und im Kassenbuch Bildungsarbeit sind einige Transaktionen anders als bisher festzuhalten (s. Anlage, ebenso wie das Testat des Wirtschaftsprüfers, Herrn Rötzer, für 2011).

4. Wahl der Revisor/innen für 2012 und Bestellung des Wirtschaftsprüfers

Die erneut zur Wahl vorgeschlagenen Revisoren für 2012 sind Ulrike Lesti und Rudi Hammer. Alle beide werden ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung neu gewählt. Von beiden liegt das Einverständnis vor, ihre Wahl anzunehmen.

Waltraud Schneiders schlägt vor, für 2012 wieder Dipl.-Kaufmann Peter Rötzer als Wirtschaftsprüfer zu bestellen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

5. Allgemeine Berichte

5.1 Vorstand: Indienhilfe 2011 im Überblick - Perspektiven 2012 (Dr. Dirk Provoost)

Aktueller Mitgliederstand: 249, davon 192 fördernde und 57 ordentliche Mitglieder.

5.2 Jahresbericht 2011 der Geschäftsstelle der IH mit Ausblick 2012 (Elisabeth Kreuz)

⇒ die Powerpoint-Präsentation mit dem Bericht von Dirk Provoost steht auf unserer Homepage www.indienhilfe-herrsching.de oder kann kostenlos bei uns angefordert werden. Der Jahresbericht der Geschäftsstelle für 2011 findet sich in der Anlage 1 zu diesem Protokoll und wird ebenfalls auf die Homepage gestellt.

6. Bericht von Dr.phil. Sandra Dlugosch über den Stand der Umsetzung der bei der MV 2011 von der Indienhilfe beschlossenen Child Protection Policy

Von der MV 2011 wurde der Rahmen der **Child Protection Policy**, die **Selbstverpflichtung** verabschiedet.

Seither ist einiges passiert:

- Die AG Kinderschutz hat einen **Verhaltenskodex für alle in Projekte der Indienhilfe Reisende** entwickelt. Diese Selbstverpflichtungserklärung muss von jeder/jedem, der Projekte der Indienhilfe vor Ort besuchen möchte, unterschrieben werden und verpflichtet sowohl auf korrektes Verhalten als auch auf die Wahrnehmung und sensible Reaktion auf ungewöhnliche Ereignisse oder Beobachtungen.
- Die Hauptamtlichen MitarbeiterInnen der Indienhilfe haben in ihrer Personalakte ein **erweitertes Führungszeugnis** abgegeben.
- Anfang 2012 konnte ein Großteil der Projektpartner mit 1-2 Delegierten an einem **Workshop der Kindernothilfe zum Thema Child Protection** im Karl Kübel Institute for Development, Coimbatore (Südindien), teilnehmen. Der Workshop beinhaltete die Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt gegen Kinder, Prävention und Intervention sowie einen Überblick über Aufbau und Bestandteile einer Child Protection Policy. Nach dem Workshop hatte jede Organisation die Aufgabe, den Prozess der Entwicklung zu starten, die Themen von Gewalt gegen Kinder zu diskutieren und die ersten Schritte in der Praxis umzusetzen. Ein zweiter Teil des Workshops ist von der Kindernothilfe für Februar 2013 angekündigt und soll die Partner in der weiteren Umsetzung unterstützen.
- Sandra Dlugosch hat im Mai 2012 auf eigene Kosten einen **Workshop von VENRO¹ zum Thema Kinderschutz** in Bonn besucht. Hier war es möglich mehr über den Workshop zu erfahren, den unsere Partner besucht hatten und es wurde klar, dass die IH auf einem guten Weg ist, unser Rahmen dem entspricht, was VENRO und auch die Kindernothilfe empfehlen und dass die weiteren Schritte auch hier noch in der Erprobung und Erarbeitung sind.
- Im September hat ein **Treffen von Sibani Chakraborty**, der Leiterin des Kalkutta Büros der IH, **und Sandra Dlugosch** stattgefunden, in dem sie berichtete, dass sie gerade dabei sind, eine Risikoanalyse der einzelnen Einrichtungen in den Partnerprojekten zu erarbeiten. Es wird Interviews mit allen Ebenen (Leitung, MitarbeiterInnen, KlientInnen) geben, zum Thema des Schutzes, der Transparenz in der Einrichtung etc.
- Die Ergebnisse sollen dann **Grundlage eines Action Plans** für die weitere Umsetzung der Kinderschutzkonzepte sein. Dieser Action Plan wird in Schritten erarbeitet, dazu ist zunächst der Bericht abzuwarten, dann ist geplant, dass Sandra Dlugosch selbst im Januar nach Indien reist, auch dies auf eigene Kosten, dort in **Partnertreffen** das Thema erneut aufgreift, mögliche Vorgehensweisen diskutiert. Schließlich wird **der zweite Workshop der Kindernothilfe** die Partner ebenso in ihrem Prozess unterstützen und begleiten. Dabei wird ein sehr wichtiger Fokus sein, das Thema Gewalt gegen Kinder und die Bedeutung von Kinderschutz – nicht als Papier für die Indienhilfe, sondern als alltäglich notwendige und sinnvolle Regelungen für die Praxis zu be- greifen (Fortbildungen sind wichtigstes Instrument hierfür).

7. Entlastung des Vorstandes für 2011

Der Versammlungsleiter schlägt die Entlastung der drei Vorstandsmitglieder (Elisabeth Kreuz, Dirk Provoost, Martha Stumbaum) für das Geschäftsjahr 2011 vor. Der Vorstand (Elisabeth Kreuz, Vorsitzende, Dirk Provoost, Schriftführer, Martha Stumbaum: Kassier) wird mit 23 Stimmen einstimmig entlastet; die 3 anwesenden Vorstandsmitglieder nehmen an der Abstimmung nicht teil. Der Versammlungsleiter dankt dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

8. Neuwahl von zwei Vorstandsmitgliedern

Die zweijährige Amtszeit der Vorstandsmitglieder Dirk Provoost und Martha Stumbaum, die 2011 als Ersatz für Udo Kirkamp auf ein Jahr gewählt wurde, läuft ab. Beide werden in getrennten Wahlgängen mit jeweils 25 Stimmen einstimmig gewählt, sie beteiligen sich jeweils nicht selbst an ihrer Wahl. Martha Stumbaum und Dirk Provoost nehmen die Wahl an.

9. Vorstellung neuer Mitglieder im AA und Bestätigung durch die MV; Bestätigung der „Beirätin Kinderschutz“ Sandra Dlugosch durch die MV

Julia Holländer teilt mit, dass sie ein Master Studium in Südasien-Studien mit Recht als Schwerpunkt in London an der School of Oriental and African Studies aufgenommen hat und daher derzeit nicht im AA mitarbeiten kann. Waltraud Schneiders, Mitarbeiterin der IH (Buchhaltung, EDV und Öffentlichkeitsarbeit), möchte sich nach der Auszeit wegen der Kinder wieder aktiv im AA engagieren.

Maike Pohl, Studentin (Europäischer Kulturwirt, Passau), hat sich bereits während ihrer Schulzeit in der Indiengruppe Vikas am Christoph Probst Gymnasium Gilching und im IH-Jugendteam engagiert und an einer Gruppenreise nach Chatra teilgenommen. Nun möchte sie sich auch in die Projektarbeit einarbeiten und im AA mitarbeiten.

Die Mitglieder des AA sind derzeit 7 Personen: Bruce Cawthra (1986), Elke Chakraborty (1988), Regina Haß (2006), Sabine Jeschke (2003), Maike Pohl (2012), Waltraud Schneiders (1986-2002; 2012), Günter Schnürer (1998). Sie werden einstimmig bestätigt.

Dr. Sandra Dlugosch; Diplom Sozialpädagogin (FH), Gestalttherapeutin (DVG) und Traumatherapeutin stellt sich und Ihre Arbeit vor und wird, wie vom Vorstand vorgeschlagen, als **Beirätin zum Thema Kinderschutz** bei der Indienhilfe einstimmig in dieser Position bestätigt.

¹ VENRO = Dachverband entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs-Organisationen, bei dem die IH Mitglied ist.

Der Versammlungsleiter dankt den AA-Mitgliedern und der neuen Beirätin für ihr großes Engagement. Er wünscht Julia Holländer Erfolg beim Studium und hofft, dass sie sich weiterhin für die IH einsetzt.

⇒ *Details über die IH-Gremien und ihre Zusammensetzung auf der Homepage*

10. Geschäftsordnung der Indienhilfe

Elisabeth Kreuz führt aus, dass der Entwurf einer Geschäftsordnung für die Indienhilfe e.V. Herrsching mit Datum 10.10.11, die bei der MV 2011 probeweise auf ein Jahr eingeführt wurde, vorläufig um ein Jahr verlängert werden solle, bevor eine endgültige Entscheidung getroffen wird. Die Geschäftsordnung soll dann in ggf. durch den Vorstand modifizierter Form 2013 der MV zur Verabschiedung vorgelegt werden. Diese Vorgehensweise wird von der MV einstimmig gebilligt.

11. Gründung einer rechtsfähigen gemeinnützigen Stiftung (Charitable Trust) in Kalkutta

Das Team der Indienhilfe in Kalkutta braucht eine eigenständige juristische Identität, um ein Konto für Geldeingänge aus dem Ausland einrichten zu können. Neben der Koordination und Überwachung der Projektarbeit in Indien im Auftrag und in enger Abstimmung mit der Indienhilfe soll die Körperschaft auch selbst Projekte im Auftrag der Indienhilfe durchführen können, wenn dies sinnvoll erscheint, z.B. die Verwaltung des Notfallfonds' oder projektübergreifende Maßnahmen beim Kampf gegen Kinderarbeit, sowie die Indienhilfe bei der Begleitung von Städtepartnerschaft und Schulpartnerschaften, Organisation von Projekt- und Gruppenreisen unterstützen. Arbeitsausschuss und Vorstand haben gemeinsam mit Sibani Chakraborty, der Leiterin des Kalkutta-Teams, im September Vor- und Nachteile verschiedener Alternativen diskutiert und bewertet. Der „Charitable Trust“ wurde als die für die Indienhilfe passendste Variante bewertet. Die Andheri-Hilfe e.V. Bonn hat gute Erfahrungen mit diesem Modell gemacht und dient als Vorbild.

Frau Sibani Chakraborty wird mit 25 Für-Stimmen bei einer Enthaltung von der Mitgliederversammlung beauftragt, die Gründung einer rechtsfähigen gemeinnützigen Stiftung (Charitable Trust) in Kalkutta in die Wege zu leiten. Mit dieser Stiftung soll ein Kooperationsvertrag geschlossen werden, der die Verpflichtungen beider Seiten regelt.

12. Beschlussfassung zur Planung von BMZ-kofinanzierten Projekten

Martha Stumbaum begründet den Antrag von AA und Vorstand, mittelfristig wieder vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kofinanzierte Projekte zu planen. Dadurch soll eine Ausweitung der Projektarbeit in strategischen Bereichen (z.B. Klimaanpassungsmaßnahmen, flächendeckende Abschaffung von Kinderarbeit) und Projektarbeit über die eigenen Spendeneingänge hinaus ermöglicht werden. Das BMZ stellt 75% der Finanzierung bereit, 25 % müssen aus Eigenmitteln (Indienhilfe, indische Partner) erbracht werden. Im Karl Kuebel Institute for Development (KKID) in Coimbatore/ Südindien wurde eine Fortbildung zu den Erfordernissen bei BMZ-kofinanzierten Projekten angeboten, an der Sibani Chakraborty, Sayantan Basu (verantwortlich für die Finanzkontrolle bei unseren Partnern) und Fr. Franklin Menezes, der Direktor unseres Partners Seva Kendra Calcutta (SKC), teilgenommen haben.

Die Planung von zwei Projekten ist angedacht, die 2014 beginnen könnten: ein Projekt zur flächendeckenden Abschaffung von Kinderarbeit in ausgewählten Gebieten im North-24-Parganas District mit SKC, sowie ein Projekt mit Maßnahmen zur Klimafolgen-Anpassung z.B. in den Sunderbans im North-24-Parganas District und/oder im Birbhum District mit unserem Partner DRCS.

IH-Mitglied Hans Escher, der bei Ärzte für die Dritte Welt/German Doctors für BMZ-kofinanzierte Projekte in Indien zuständig ist, hat angeboten, von uns entwickelte Projektvorschläge mit der IH im sog. „Huckepack-Verfahren“ mit dem BMZ abzuwickeln. Dies wäre eine erhebliche arbeitsmäßige und finanzielle Erleichterung für die IH.

Dem Vorschlag, mittelfristig wieder vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung kofinanzierte Projekte zu planen, wird einstimmig zugestimmt.

13. Verschiedenes

Regine Böckelmann regt eine Diskussion an zur Frage, ob sich das Bewusstsein in Indien dahin wandelt, dass die Belange der benachteiligten Schichten vermehrt vom indischen Staat berücksichtigt werden. Es wird ange-regt, in der Öffentlichkeitsarbeit die Rolle der indischen Regierung stärker mit einzubeziehen.

Die Mitgliederversammlung endet um 17.30 Uhr.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Dirk Provoost (Protokoll)

Hans-Jürgen Böckelmann (Versammlungsleiter)

Jahresbericht der Geschäftsstelle für 2011 (und Perspektiven 2012)

Mitarbeiter und Gremien:

Hauptamtliche in der Geschäftsstelle 2011/2012

- ⇒ Sabine Dlugosch (40 Std./Woche): Projektbearbeitung, Bildungsarbeit, Vorstandsassistenz, Öffentlichkeitsarbeit, geht am 21.11.2011 in Mutterschutz, danach schließt sich Elternzeit an, die bis 31.12.12 geplant ist. Im Juli 12 heiratet Sabine und heißt nun Jeschke.
- ⇒ Gudula Leuchtenberg (25 Std./Woche): Leitung des Bereichs Fairer Handel/Weltladen, Büro
- ⇒ Waltraud Schneiders (8 Std./Woche): Buchhaltung, Öffentlichkeitsarbeit
- ⇒ Gottfried Schneiders (5 Std./Woche): EDV-Administration
- ⇒ Anne Richter (15 Std./Woche ab 17. Oktober 2011, 20 Std./Woche ab 1.1.13): Bildungsarbeit – leider erkrankte sie so schwer, dass sie ab März 2012 komplett ausfiel und zum 30.9.12 kündigen mußte
- ⇒ Elisabeth Kreuz: freie Mitarbeiterin auf Honorarbasis, Vorstandsvorsitzende
- ⇒ Thea Zorn (5 Std./Woche): Reinigungs- und Hausmeister Tätigkeiten
- ⇒ Thea Wolf (16 Std./Woche ab 16.8.12): Eine Welt Station (u.a. Koordination von Veranstaltungen, Betreuung des Verleihs von Eine Welt Medien, Koordination/Betreuung der Ehrenamtlichen, Bildungsprojekte, u.a. Schwerpunkt Klima, Zusammenarbeit mit Kindergärten)
- ⇒ Maike Pohl (30 Std./Woche in August/ Sept. 12, 8 Std./Woche ab 1.10.12 - studienbegleitend): Eine Welt Station (Einrichtung nach Freiwerden der Räumlichkeiten im 1. Stock, Aufnahme von Medien in Verzeichnis, Betreuung der Schulpartnerschaften, Bildungsarbeit, Medienverleih)

Praktikanten

- ⇒ Franziska Werner: Juli 2011

7 Arbeitsausschuss- und 3 Vorstands-Mitglieder

8 Finanzausschuss-Mitglieder

2 Beiräte (ICDP, Controlling)

Ehrenamtliches Weltladen-Team und viele weitere Ehrenamtliche für verschiedene Tätigkeiten

Projektreisen 2011:

IH-Vertreter:

- Sabine Dlugosch (jährliche Projektreise Februar 2011 – Flugkosten vom Verein übernommen, Kosten vor Ort privat)
 - ⇒ Kontrollbesuch im IH Kolkata Büro und bei ausgewählten Partnern
 - ⇒ Partnertreffen 2011 (Themen siehe unten)

Indienhilfe Kolkata Office:

Highlights:

- Stabilisierung des Teams in Kalkutta unter Leitung von Sibani Bhattacharya/ Chakraborty
- weitere Verbesserung der Qualität der Projektarbeit
- Intensivierung der Maßnahmen zur Sicherstellung der korrekten und effektiven Mittelverwendung, u.a. durch:
 - auch unangekündigte Projektbesuche
 - vierteljährliche Prüfung der Belege und Abrechnungen aller Projekte bei den Partnern; alle Belege, die sich auf IH-finanzierte Projekte beziehen, werden entsprechend gestempelt; Abgleich Kosten- und Finanzierungsplan und dessen Abrechnung mit dem Bezug zum Projektstrukturplan und Aktivitätenplan
 - Begleitung und Anleitung der Personalauswahl bei Partnern
 - Organisation von Fortbildungsprogrammen für Partner
 - Koordination von „special audits“ durch indische Wirtschaftsprüfer
- konsequentes Follow-Up der Indienhilfe Human Resource Policy zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter in den Projekten
- Koordination des Netzwerks der Indienhilfe-Projektpartner gegen Kinderarbeit durch Sibani Bhattacharya
- Besuch Sibani Chakraborty in Herrsching zu Arbeitsgesprächen 3.-26.11.2011

Herausforderung 2011:

schwere Erkrankung der Leiterin des IHK Büros, Sibani Chakraborty (Juli/August 2011)

- ⇒ Anleitung der Mitarbeiter von zu Hause

Projektarbeit in Indien

Erweiterung des Fokus bei Projektpartnern:

1. stärkeres Gewicht auf der Verbesserung der Situation der Kinder in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit und Rechte in ausgewählten extrem armen Dorfteilen unter Berücksichtigung der Spezialisierung der jeweiligen Partnerorganisationen; z.B. durch enge Zusammenarbeit/ Unterstützung der staatlichen ICDS-Zentren für Schwangere, Mütter und Kinder
2. „Inklusive Entwicklungsarbeit“ durch spezielle Förderung von Familien mit behinderten Kindern
3. Schwerpunkt: Beginn der Entwicklung und Umsetzung einer Child Protection Policy bei den Partnern

Restrukturierung bei SHED/Odisha:

Zusammenlegung mehrerer Projekte zu einem Projekt „Child Centred Development for Adivasi and other marginalised communities in Odisha“ ab 1.4.11. Das Rayagada Slum Projekt läuft als separates Projekt weiter.

- ⇒ 6-monatige Übergangsphase (April bis September 2011)

Gründe für Zusammenlegung von Projekten eines Partners:

- Synergie-Effekte durch stärkere Kooperation der einzelnen Projekt- oder Standortteams, Fachleute, z.B. für Gesundheit, Landwirtschaft, werden „geteilt“
- erhöhte Transparenz in Abrechnungen und Berichten
- Abbau unnötiger Verwaltungsarbeit

Im Januar/ Februar 2012 erfolgte ein Projektbesuch durch Anna Jellissen (Beirätin Controlling) und Günter Schnürer (AA). Die Ergebnisse führen dazu, dass beim neu strukturierten ländlichen SHED Projekt der Schwerpunkt zukünftig auf nur eine geographische Region gelegt werden soll, ab Okt. 2012.

Neuer Projektpartner ab 1.4.11: ASK – Atghara Sanhati Kendra, als von den ehemaligen SEVA/Vikas Kendra Mitarbeitern neu gegründete NGO, die das bereits seit mehreren Jahren geförderte Projekt „Child Centred Development North-24-Parganas District“ fortführt

Beendigung der Zusammenarbeit zum 31.3.2011:

- SEVA (Vikas Kendra, Manab Jamin): zunehmende Differenzen bezüglich Qualitäts- und Transparenzanforderungen durch die IH; die Organisation zeigte sich nicht fähig, die Leitung zu verjüngen – der fast 80-jährige Gründer ist nach wie vor die einzige Autorität in der Organisation.
- Swanirvar SLI-Projekt: Gründer Sujit Sinha geht für Entwicklungsprofessur an Universität in Bangalore, neues Leitungsteam zeigt sich überfordert und eine weitere Zusammenarbeit ist für die IH deshalb derzeit nicht möglich
- Swanirvar Open Learning Center Shikshamitra: interne Evaluierung. Schulbetrieb wurde auf Grund der neuen Schulgesetzgebung (Right to Education Act) eingestellt und alle Schüler/innen regulär in staatliche Schulen eingeschrieben; Shikshamitra ist jedoch weiterhin als Lehrer-Trainingsinstitut tätig (Eigenfinanzierung; ist eigenständig registriert)
- Women Interlink Foundation (Nabadisha Zentren für Kinder in kriminogenen Stadtteilen Kalkuttas): Differenzen bezüglich Qualitätsanforderungen durch die IH und Erwartungen der IH bezüglich Kooperation auf anderen Gebieten

Weitere Ereignisse in der Projektarbeit in Indien:

- IH Network Against Child Labour (IHNAACL): Pflichtmitgliedschaft aller IH-Partnerorganisationen, Modell-Projekt „Child Labour Free Gram Panchayats“ nach dem Modell der MV Foundation in Andhra Pradesh seit 1.4.11 auf Odisha (SHED) ausgedehnt; neues Programm „Youth Action Groups“ mit der Thoughtshop Foundation in allen 7 Projektdistrikten, ebenso jährliche „Shishu Melas“ – Kinderfeste, bei denen den Erwachsenen vielfältige Informationen geboten wird und die Kinder – neben Sport, Spiel und Wettbewerb - erfahren, wohin sie sich mit Problemen wenden können und was ihre Rechte sind;
- International Child Development Programme (ICDP): Einstellung einer Mitarbeiterin in Teilzeit für die Begleitung des ICDP, Rumpa Roy Mazumdar, im Januar 2011 (kündigte im Juli 2011 aus persönlichen Gründen), Ausbildung neuer Eltern-Trainer durch Prof. Karl-Peter Hubbertz im Februar 2011; Anasua Mondal, Mitarbeiterin im Kalkutta-Büro der IH, hat an dem Training im Februar 2011 teilgenommen, leitet einen Elternkurs und übernimmt die Aufgaben von Rumpa Mazumdar. Prof. Karl-Peter Hubbertz stellt Anfang 2012 seine Tätigkeit als ICDP-Trainer ein, ist aber bereit, die IH weiterhin beratend zu unterstützen und Maria Chatterjee, seine Ko-Trainerin in Kalkutta, bei Fortbildungen für die Gruppenleiter in den verschiedenen Projektgebieten anzuleiten. Die ICDP-Elternkurse finden 2011 und 2012 regelmäßig statt. ICDP-Begründer Karsten Hundeide, Oslo, ist 2011 verstorben. Prof. Hubbertz ist seit 2012 im Vorstand der ICDP Foundation.

Partnertreffen im Februar 2011

Diskussion von und Inputs zu wesentlichen Themen für die weitere Projektarbeit:

- Kinderschutz
- frühkindliche Entwicklung
- Integration von Menschen mit Behinderung
- Partizipative Dorfentwicklung unter Nutzung staatlicher Förder- und Armutsbekämpfungsprogramme („microplan“)

Fortbildung der Partner (Capacity Building)

Beispiele: Youth Action Groups on Child Rights (im Rahmen von IHNAACL, Oktober 2011) mit dem Ziel: Befähigung (junger) Menschen, sich selbst für die Entwicklung ihres Dorfes und den Schutz von Kindern einzusetzen und aktiv zu werden

Des weiteren geplant: zweiteilige Fortbildung der Buchhalter in den IH-Partnerorganisationen zur Verbesserung der Qualität der Projektabrechnungen

Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland

Verschiedene Aktionen in Kindergärten, Grundschulen, weiterführenden Schulen, teilweise unter Einbeziehung indischer Gäste

Einstellung von Anne Richter als neuer Mitarbeiterin für die Bildungsarbeit und die Eine-Welt-Station (Oktober 2011)

Indien-Filmreihe im Kino Breitwand Herrsching von Januar bis August 2011

Enge Zusammenarbeit mit dem AK Lebensstile/Eine Welt der lokalen Agenda 21 mit derzeitigem Schwerpunkt Fairer Handel, Filmreihe „Agenda-21-Kino“

Am 26.11.11 Vortrag von Fr. Walter Fernandes SJ vom North Eastern Research Institute (Assam) bei der IH über die Situation der Adivasi in Indien, insbesondere im Nordosten, mit Diskussion

Besuch indischer Projektpartner

Organisation eines dreiwöchigen umfangreichen Begegnungsprogramms für Anshuman Das (Geschäftsführer DRCS, Klimaprojekt Pergumti und ENRE – Jugend-Öko-Clubs) und Sibani Mallick (Gründerin NPMS – Adivasi-Heilkunde) Juli 2011:

- Schulbesuche / Beteiligung am Unterricht
- deutsche Organisationen mit ähnlichen Arbeitsschwerpunkten
- Treffen mit IH-Mitgliedern, Spendern und Spendergruppen
- Kulturprogramm & Sehenswürdigkeiten in Herrsching/München und Umgebung

Flüge (Kostenrahmen 700-800 Euro) finanziert aus Sonderspenden und Zinserträgen; kostenlose Unterbringung durch Gastfamilien; sonstige Kosten von IH Mitarbeiterinnen, Aktiven, Mitgliedern, Begleitern übernommen.

Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Eine-Welt-Netzwerk Bayern e.V.

v.a. im Rahmen des Projekts „Entwicklungsland Bayern – Globalisierung zukunftsfähig gestalten“

- ⇒ Teilnahme am Qualifizierungsseminar für Eine-Welt-Stationen im Januar 2011 (Regine Linder)
- ⇒ weiterer Ausbau der Eine-Welt-Station

Teilnahme der indischen Besucher Anshuman Das und Sibani Mallick an Fairhandelsmesse Augsburg (Juli 2011)
Anshuman Das/Sabine Dlugosch als Teil der Ausstellung „Entwicklungsland Bayern“ (Beispiel für Bildungsarbeit in Indien/Deutschland)

Jugendarbeit

keine regelmäßigen Jugendteam-Treffen, sondern Einbindung in einzelne Aktionen und Tätigkeiten, z.B.

- Mitarbeit im Weltladen (Johanna Eckert)
- Organisation von Eine-Welt-Aktionen für Kinder (z.B. Herrschinger Ferienprogramm - Maike Pohl)
- Beteiligung an Info-Ständen (Franzi Walter)
- Schülerexperten zu bestimmten Themen (Milan Flach)

In Zusammenarbeit mit Schulen:

- Schulpraktika (Franziska Werner)
- Indiangruppe Vikas am Christoph-Probst-Gymnasium Gilching, angeleitet durch Wally Guess (Carl und Richard Schneiders, Franziska Werner u.a.)

Weltladen und Fairer Handel

Umsatzentwicklung seit 2000 (netto, ohne Antiquariat):

2005	25.900 Euro
2008	37.700 Euro
2010	51.730 Euro
2011	53.744 Euro

- ⇒ Umsatz-Verdoppelung in 5 Jahren
- ⇒ Kunsthandwerk & Sonderangebote als besondere Attraktion

Zuwachs an Arbeit und Verantwortung für Gudi Leuchtenberg

Aufbau eines Weltladen-Ehrenamtlichen-Teams und deren Fortbildung

Sonderaktionen zu Weihnachten, Ostern, Herrschinger Christkindmarkt, monatliche Kirchenverkäufe in Herrsching und Inning, Tollwood etc.

Zusammenarbeit mit AK Lebensstile/Eine Welt der Lokalen Agenda 21 und Steuerungsgruppe Fairtrade-Gemeinde Herrsching

- Kaffee- & Bananen-Stand beim Faschingstreiben 2011
- Faires Frühstück für Gemeindeverwaltung im Mai 2011 mit „Lied vom Fairen Kaffee“ (geschrieben von Martin Hirte, aufgeführt von Martin Hirte und Martha Stumbaum)
- Beteiligung am Willkommenstag der Gemeinde Herrsching im Mai 2011
- Agenda-21-Kino (Elisabeth Kreuz im Kino-Team, Agenda-21-Kino-Verteiler per email)

Herrsching als Vorbild für die „Faire Kommune“

Besuch von MdB Uwe Kekeritz (Bündnis 90/Die Grünen) im Juli 2011:

- ⇒ Information über die Aktivitäten der Indienhilfe und die Fairtrade-Gemeinde Herrsching

Städtepartnerschaft Herrsching - Chatra

Austausch auf kommunaler Ebene:

- ⇒ Brief- und Geschenkaustausch im Juli und November 2011
- ⇒ Einrichtung eines Schaukastens zu Herrsching im Rathaus von Chatra

Chatra Sensitive Citizens' Forum

- ⇒ regelmäßiger Nachhilfe-Unterricht für Adivasi-Kinder, Gesundheitsvorsorge
- ⇒ Fortführung des Projekts zur Kompostierung von Wasserhyazinthen in Zusammenarbeit mit Gemeindeverwaltung von Chatra (100-Tage-Arbeit-Programm für Menschen unterhalb der Armutsgrenze)

Solidaritätsaktionen Herrsching – Ravina-Romagnano (Trient) für Behindertenprojekte in Indien und Madagaskar:

- ⇒ Vertiefung des Kontakts zu den italienischen Vereinen L'Allergia und Amici di Madagaskar
- ⇒ Sabine Dlugosch und Elisabeth Kreuz am 29. und 30.10.2011 in Ravina anlässlich einer Veranstaltung zum 20-jährigen Bestehen von Circolo Culturale L'Allergia
- ⇒ jährliche 50/50-Solidaritätsaktion in Ravina und bei der IH in Herrsching, deren Erlös für die Behindertenprojekte in Indien und Madagaskar geteilt wird

Spendenwerbung – die höchste Priorität bei der IH

Beispiele:

- Benefizveranstaltungen (z.B. jährliche Konzerte von Ricardo Volkert)
- Aktionen von Mitgliedern zu Geburtstagen, Jubiläen etc. oder Verkäufe zu Gunsten von Projekten
- Aktionen der Indiangruppe Vikas am Christoph Probst Gymnasium Gilching sowie von anderen Schulen
- Vorträge bei und Treffen mit Spendergruppen, z.B. Weltläden, European Third World Association im EPO
- Infostände (z.B. Tollwood München)
- 2 Infobriefe (ca. 3500 Adressen) in 2011
- regelmäßige Aktualisierung der Homepage (www.indienhilfe-herrsching.de)
- regelmäßige Pressearbeit u.v.m.

⇒ Unterstützung mit Infomaterial/Postern für eigene Aktionen und zur Weitergabe an neue potentielle Spender und Mitglieder durch Geschäftsstelle in Herrsching jederzeit möglich

Spendenentwicklung der Indienhilfe seit 1980

Entwicklung der Spendeneingänge auf dem Projektkonto und Projektausgaben:

1980	26.600 Euro	23.500 Euro
1982	59.900 Euro	55.900 Euro
1993	137.200 Euro	115.000 Euro
2007	278.900 Euro	237.300 Euro
2008	380.000 Euro	250.200 Euro
2010	390.700 Euro	289.000 Euro
2011	265.423 Euro	222.837 Euro

Gesamt-Jahresumsatz (incl. Bildungsarbeit Deutschland, Weltladen) 2011: zurückgegangen auf 375.000 Euro gegenüber fast 500.000 Euro in 2010, d.h. um 25 %!

Zwei Auszeichnungen für die Indienhilfe

1. Ehrung von Elisabeth Kreuz und Angelika Kreuz-Kersting für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement durch die Gemeinde Herrsching beim Neujahrsempfang im Januar 2011
2. Preis der "aktion hoffnung"/ Referat Weltkirche der Diözese Augsburg (Juli 2011):
„Wir wollen damit Menschen öffentlich würdigen, die sonst in aller Stille an der Basis arbeiten; die das zwar ganz professionell tun, sich dabei aber nach wie vor die Leidenschaft der Ehrenamtlichkeit bewahrt haben...“
(Gregor Uhl, Geschäftsführer der „aktion hoffnung“ (Augsburger Allg. Zeitung, 30.6.11))

Perspektiven 2012:

Immer neu: die Herausforderung, das Niveau der Einnahmen sicherzustellen – Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit (kein Kauf von Adressen, keine Provisionen! meist persönliche Kontakte und „Mund-zu-Mund“)

⇒ Gewährleistung der Qualität der Arbeit und genügend Personal für alle Aufgaben

Steigende Anforderungen der Zivilgesellschaft an Transparenz in NGOs

⇒ Fortentwicklung der IH-Gremien

⇒ Anpassung an Vorgaben von DZI und VENRO

weitere Schritte der Professionalisierung für effiziente und effektive Mittelverwendung in Indien und Deutschland

⇒ **aber: keine Bürokratisierung, sondern Menschen im Mittelpunkt!**

Ausbau der „Eine-Welt-Station Herrsching“ nach Auszug des Jugendhauses

⇒ eigene Räumlichkeiten für die Eine-Welt-Station

⇒ Indien-Bibliothek

Stiftung „Hilfe für Indien“

Erste Sitzung des Stiftungsrats am 22. Januar 2011 – das Stifterehepaar legt seine Beweggründe zur Einrichtung der Stiftung dar und erläutert den Stiftungszweck.

Kauf der „Alten Schule“, Luitpoldstr. 20, durch die Stiftung im Juli 2011, Besitzübergang zum 1.8.11. Der Kauf der Immobilie bedeutet eine Umschichtung des Stiftungsvermögens – es muß Erträge bringen und darf nicht etwa kostenlos der IH zur Verfügung gestellt werden. Für einen Raum im 1. OG gilt die Auflage der Gemeinde im Kaufvertrag, sie gemeinnützigen Herrschinger Vereinen für nicht-kommerzielle Nutzung gegen Gebühr zur Verfügung zu stellen.

Das Grundstockvermögen des Stifterpaares in Höhe von 320.000 € erhöht sich bis zum 31.12.11 um insgesamt 52.000 € von insgesamt 10 Zustiftern (teils Ehepaare) aus dem Umfeld der Indienhilfe.

Enge Verbindung der Stiftung mit der Indienhilfe:

⇒ Stiftungsvorstand = IH-Vorstand

⇒ Stiftungsrat: Personen aus IH-Umfeld

⇒ Unterstützung von IH-Projekten aus Erträgen der Stiftung: bei der Stiftungsratssitzung am 28.4.12 konnten erstmals 6.877 € aus den Erträgen des Stiftungsvermögens an die IH vergeben werden für die Arbeit von Bikash (Behindertenarbeit im Bankura-Distrikt)

⇒ Vermietung der Räumlichkeiten in der „Alten Schule“ an IH (2011 Räume im EG, ab Mai 2012 auch Raum im 1. OG)

Bedeutung der Stiftung für die IH:

⇒ weitere Institutionalisierung und Festigung am Ort

⇒ zusätzliche Verantwortung für Stiftung und Haus

⇒ die Indienhilfe zahlt jetzt Miete an die eigene Stiftung, nicht an die Gemeinde Herrsching; Erlöse kommen Projekten der IH zugute

Der Jahresbericht 2011 kann kostenlos bei der IH angefordert werden.